



woche des sehens
blindheit. verstehen. verhüten.

[augen]

Bild: DBSV/A. Friese

Was Sie über die häufigste Erblindungsursache bei 20- bis 65-jährigen wissen sollten.

STECKBRIEF

Diabetische Netzhauterkrankung

Die Diabetische Retinopathie (Netzhauterkrankung) ist eine Folgeerkrankung bei Diabetes. Durch dauerhaft erhöhte Blutzuckerwerte werden kleinste Blutgefäße in der Netzhaut geschädigt. Mehr Informationen und was Sie tun können: **Bitte wenden!**

Woche des Sehens – jedes Jahr 8. bis 15. Oktober!



Normaler Seheindruck



Seheindruck mit DR

Diabetische Retinopathie: Flecken, Schleier und unscharfe Konturen.

Es gibt zwei Stadien

- **Nicht-proliferativ:** frühes Stadium, oft ohne Beschwerden
- **Proliferativ:** neue Gefäße wachsen unkontrolliert ein, hohes Risiko für Sehverschlechterung oder sogar Erblindung

Diabetes kann auch zu einem Diabetischen Makula-Ödem führen, das oft eine Sehverschlechterung bewirkt, aber behandelt werden kann.

Was Sie tun können

- Ab der Diabetes-Diagnose regelmäßig zur augenärztlichen Kontrolle – auch ohne Beschwerden
- Blutzucker, Blutdruck und Blutfette gut einstellen
- Frühzeitige Behandlung kann Komplikationen vermeiden

Leben mit Retinopathie

- Früherkennung schützt das Sehvermögen
- Therapie kann Fortschreiten aufhalten
- Beratung erhält Selbstständigkeit im Alltag

Jetzt informieren: www.woche-des-sehens.de/dr



Die Partner der Woche des Sehens



DBSV
Deutscher Blinden- und
Sehbehindertenverband e.V.



Deutsches Komitee
zur Verhütung von
Blindheit

DOG
Deutsche Ophthalmologische
Gesellschaft



PRO RETINA
Deutschland e.V.
Selbstorganisation von Menschen
mit Netzhauterkrankungen

Gefördert durch die

**Aktion
MENSCH**